



SPATENSTICH für die neue Mensa an der Augusta-Sibylla-Schule. Die Erweiterung wird 600 000 Euro kosten.

Foto: Holbein

Augusta-Sibylla bekommt zweites Herz

Vor Weihnachten soll neue Mensa eingeweiht werden / Umbau im laufenden Betrieb

Rastatt (mhol). In den Pfingstferien beginnen die Abbrucharbeiten für den Erweiterungsbau der Augusta-Sibylla-Schule und noch vor Weihnachten soll die neue Mensa eingeweiht werden. „Quasi als Weihnachtsgeschenk“, gab Landrat Jürgen Bäuerle Architekt Manuel Luft vom Architekturbüro Luft aus Gaggenau die Richtung vor. Am Mittwochmorgen wurde aber erst einmal der Spatenstich mit einem kleinen Fest gefeiert.

Schulband und ein Rap der Klassen eins und zwei, Schulleiterin Sylke Mauderer und ihr Stellvertreter Jochen Boos begrüßten die zahlreichen Ehrengäste, Schüler und das Lehrer- und Pädagogen Team, um den Start in die Zukunft der Schule gebührend zu würdigen. Eine Schule sei immer in Bewegung, entwickle sich stetig fort und entsprechend müsse das Raumangebot mitwachsen und sich verändern, so Sylke Mauderer.

In der Augusta-Sibylla-Schule ist die Aula das „Herz der Schule“. Zugleich ist die Aula aber auch Mensa für rund 80 Schüler. Das heißt, dass Stühle und Tische immer neu aufgestellt werden müssen, dass während des Essens ein Kommen und Gehen herrscht, der Lärmpegel entsprechend hoch sei. Den Wunsch der Schule nach einer separaten Mensa sah das Regierungspräsidium als berechtigt und damit förderwürdig an.

Bei seiner Schulfahrt 2015 informierte sich auch der Kreisrat über die räumlichen Verhältnisse und gab am 5. Juli 2016 grünes Licht für die Erweiterung. 600 000 Euro wird die Erweiterung kosten. Landrat Jürgen Bäuerle rechnet mit 161 000 Euro aus Fördertöpfen. Gebaut wird ein Speiseraum, der 110 Quadratmeter groß ist und zwei zusätzliche Büros. Die bisherige Toilettenanlage wird umgestaltet und saniert. Ein Fahrstuhl wird das Erd- mit dem Obergeschoss

verbinden, zwei Räume im Erdgeschoss werden zusammengelegt, so dass ein Besprechungszimmer entsteht. Dieses wird künftig auch von der Schulsozialarbeit und der Frühförderung genutzt.

Die Mensa aber wird das zweite Herz der Schule: Hier soll nicht nur in Ruhe gegessen werden, hier findet auch die Theater-AG Platz und all die übrigen AGs und Gruppenaktivitäten, die zu einer Ganztageschule gehören. Insgesamt sind es 180 Quadratmeter, um die die Schule erweitert wird. Die Bauarbeiten finden überwiegend in der Schulzeit statt. Architekt Manuel Luft versprach, dass er eng mit den Verantwortlichen im Landratsamt und der Schulleitung zusammenarbeiten werde, damit der Schulbetrieb nicht zu sehr beeinträchtigt wird. Bis Ende August soll der Rohbau stehen. Nach dem Spatenstich-Fest verwöhnten die KochASSE Schüler und Gäste.